

## Liliencron, Detlev von: An einen Freund (1883)

- 1 Noch seh' ich deine schwermutsvollen Augen,
- 2 Dein blaß Gesichtchen und den herben Zug,
- 3 Den deine Lippen auch als Mann behielten.
- 4 Wir hatten, Knaben, in die Waldesschatten
- 5 Uns scheu zurückgezogen von den Spielen,
- 6 Und sprachen wichtig über Welt und Menschen.
- 7 Ich fühle noch das Grau'n, als erste Zweifel
- 8 Uns kamen über Gott — Unsterblichkeit,
- 9 Uns unerklärlich Schauer überliefen,
- 10 Wenn wir der Liebe Sphinx zu deuten suchten.
  
- 11 Es floß der Waldbach plätschernd uns zu Füßen,
- 12 Der Buchfink trillerte, die Drossel pfiß,
- 13 Und stieß der Falke seinen kurzen Schrei
- 14 In all' die Stille, flogen wir zusammen.
- 15 Wie viele Jahre sind seitdem vorüber.
- 16 Du stehst im Leben aufrecht, und des Weges
- 17 Gehst wohlbewußt du, klar, und ohne Schwanken.
- 18 Doch denkst du noch zurück an jene Stunden,
- 19 Wenn Buchenkronen dir zu Häupten rauschen,
- 20 Und hoch am Himmel schrill der Falke schreit?

(Textopus: An einen Freund. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10190>)